

Brücken, Gräben und Visionen – Religionen im säkularen Staat

Zwischenbilanz und Perspektiven des Dialogs „Kirche-Moschee-Gesellschaft“

➔ Montag, 22. März 2010, um 19.00 Uhr | Podiumsdiskussion

Islamische Religionslehrer werden inzwischen an deutschen Hochschulen ausgebildet, die Einführung einer islamischen Theologie an Universitäten ist in greifbare Nähe gerückt und Imame muslimischer Gemeinden werden heute als wichtige Verantwortungsträger angesehen: Die Integration der Muslime in Deutschland ist weit vorangeschritten. Die Deutsche Islamkonferenz trug dazu bei, dass viele Fakten zum Islam für die Öffentlichkeit transparenter wurden.

Wie wirkt sich diese Entwicklung auf die Arbeit an der Basis aus?

Der interreligiöse und interkulturelle Dialog stehen vor neuen Herausforderungen. Vor allem im Bereich der Seelsorge, der sozialen Dienste, der Aus- und Weiterbildung von Theologen und Mitarbeitern. Welchen Klärungsbedarf melden „Praktiker“ des Dialogs für den Alltag in Gemeinden und Verbänden an, und welche Auswirkungen hat die Politik auf die „Basis“?

Vertreter aus den unterschiedlichen Dialogebenen kommen an diesem Abend darüber ins Gespräch.



Bekir Alboğa, ist Dialogbeauftragter der DITIB und zur Zeit Sprecher des 2006 gegründeten Koordinierungsrats der Muslime (KRM), dessen Mitgliedsvereine neben DITIB und VIKZ die Dachverbände Islamrat und Zentralrat der Muslime (ZMD) sind.



Zülfiye Kaykin, ist Geschäftsführerin der Begegnungsstätte an der Moschee Duisburg-Marxloh, der 2008 eingeweihten und zur Zeit größten Moschee Deutschlands.



Dr. Markus Dröge ist seit 2009 Bischof der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. Er befürwortet einen „intensiven Dialog mit dem Islam“.



Franz Meurer, ist Priester der Pfarrgemeinde in dem sozialen Brennpunkt Köln-Vingst und wurde durch ungewöhnliche Aktionen in der Basisarbeit mit Christen und Muslimen bekannt.



Gabriele Erpenbeck, Leiterin der Abteilung Integration im Niedersächsischen Ministerium für Inneres, Sport und Integration, versucht, die Förderung der Integration von Muslimen institutionell voranzutreiben.

Moderation: **Jörg Lau**, Die Zeit



Veranstaltungsort:

KATHOLISCHE AKADEMIE IN BERLIN
Hannoversche Straße 5, 10115 Berlin

Tel.: (030) 28 30 95-0

Fax: (030) 28 30 95-147

Information@Katholische-Akademie-Berlin.de
www.Katholische-Akademie-Berlin.de

Anfahrt:

Sie erreichen die Katholische Akademie mit der U6, dem Bus 240 oder der Straßenbahn M1, M6 und 12; Haltestelle Oranienburger Tor. Parkplätze sind in der Tiefgarage gegen Gebühr vorhanden.

Teilnahmegebühr:

3,50 EUR, ermäßigt: 2,00 EUR



Montag, 22. März 2010, um 19.00 Uhr
in der Katholischen Akademie in Berlin, Hannoversche Straße 5, 10115 Berlin

Brücken, Gräben und Visionen – Religionen im säkularen Staat

Bundeszentrale für
politische Bildung



KATHOLISCHE AKADEMIE
IN BERLIN e.V.



Fax an: (030) 28 30 95-147

E-Mail an: Information@Katholische-Akademie-Berlin.de

Brücken, Gräben und Visionen

Bitte
ausreichend
freimachen

An der Veranstaltung „Brücken, Gräben und Visionen“ am Montag, 22. März 2010,
um 19.00 Uhr, nehme/n ich und zusätzlich Person/en teil.

NAME / VORNAME

STRASSE / POSTFACH

PLZ / ORT

TELEFON

E-MAIL

Katholische Akademie in Berlin e. V.
Sekretariat
Hannoversche Straße 5
10115 Berlin